

Mein Südmährerland

**Ich kenne ein Land an Schönheit so reich,
es kommt ihm auf Erden kein anderes gleich.
Auf einen der schönsten Plätze der Welt
hat es unser Herrgott hingestellt.
Dann öffnete er seine gütige Hand
und segnete unser Südmährerland
an Früchten und Arten an Vielfalt so reich,
es kam dem Garten Eden gleich.**

**Auf den Feldern ließ er wachsen das Brot,
auf den Hügeln den köstlichen Wein.
Die Menschen waren glücklich,
es gab keine Not, sie konnten zufrieden sein.
Dann zog der Krieg über unser Land,
zerstörte so manches Glück,
die Männer zogen in's Feld hinaus,
und mancher kam nicht zurück.**

**Uns nahm er Heimat, Hof und Haus,
und trieb uns weit in die Welt hinaus.
Gar manchem brach vor Heimweh das Herz,
zu groß war das Elend, die Armut, der Schmerz.
Doch nach all' diesen schweren Tagen und Stunden
haben wir wieder eine Heimat gefunden.
Und in so mancher durchwachten Nacht
hab' ich an dich, mein Südmähren gedacht.**

**Ich seh' dich im Frühling, wenn alles blüht,
und der Bauer die Furchen zieht.
Ich seh' dich im Sommer zur Erntezeit,
und wenn im Herbst die Traube reift.
Wenn du gekleidet in weißer Pracht
erwartest das Wunder der heiligen Nacht.
Du Land meiner Ahnen, der Kindheit mein,
du darfst und sollst nie vergessen sein.**

Agnes Rücker